

## Blaulichtreport

Burgau

## Zwei Unfälle wegen Vorfahrtsmissachtung

Ein Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden ereignete sich am Sonntagnachmittag (wir berichteten). Gegen 14.30 Uhr wollte eine 21-Jährige, die gerade auf der Remsharter Straße unterwegs war, nach links in Richtung Offingen abbiegen. Sie nahm dabei einen von links kommenden, vorfahrtsberechtigten 37-Jährigen die Vorfahrt. Durch den Zusammenstoß entstand ein Schaden in Höhe von rund 45.000 Euro, verletzt wurde aber niemand. Die Kreisstraße war während der Unfallaufnahme gesperrt. Die Feuerwehr Burgau war mit 24 Kräften im Einsatz. Zu einem weiteren Unfall wegen einer Vorfahrtsmissachtung kam es gegen 15 Uhr in der Augsburgener Straße. Ein 44-Jähriger fuhr auf der Aberthamer Straße in nördliche Richtung. Beim Einfahren in den Kreisverkehr an der Augsburgener Straße nahm er einem von links kommenden, vorfahrtsberechtigten 18-jährigen Autofahrer die Vorfahrt. Durch die Kollision der beiden Fahrzeuge entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 1500. Auch hier wurde aber niemand verletzt. (AZ)

Offingen

## Wer hat ein Haus mit Eiern beworfen?

Einen ganz schlechten Scherz erlaubten sich unbekannte Täter in Offingen. Wie die Polizei aus Burgau mitteilt, warf ein bislang unbekannter Täter im Zeitraum von Freitagabend bis Samstagmorgen die Fassade eines Einfamilienhauses im Graspoint in Offingen mit Eiern und entfernte sich im Anschluss unerkannt. Die Eier konnten nicht wieder rückstandslos entfernt werden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 100 Euro. Zeugen, welche Hinweise zu dem unbekanntem Täter geben können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Burgau unter der Telefonnummer 08222/96900 in Verbindung zu setzen. (AZ)

## Kurz gemeldet

Landkreis Günzburg

## AELF-Kurse im Mai

Im Mai gibt es wieder informative Kurse des Netzwerks „Junge Eltern/Familien“ für Mütter, Väter, Omas, Opas und alle, die Kinder bis zu drei Jahren betreuen. Die Anmeldung zu den kostenlosen Veranstaltungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Krumbach – Mindelheim, das gesamte Programm und weitere Infos finden Sie unter: [www.aelf-km.bayern.de/ernaehrung/familie](http://www.aelf-km.bayern.de/ernaehrung/familie).

- „Das beste Essen für Kleinkinder – So geht's!“. Diese Online-Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Ernährungsempfehlungen für Kleinkinder. Geeignete Lebensmittel und Mengen für Ihr Kind werden anhand der Ernährungspyramide anschaulich dargestellt. Außerdem erhalten Sie viele praxisrelevante Anregungen dazu, wie Ihr Kind entspannt ein gesundes Essverhalten entwickeln kann. Termine: Freitag, 5. Mai, 10 bis 11.30 Uhr (Anmeldeschluss: 29.4.) oder Mittwoch, 8. Mai, 10.30 bis 12 Uhr (Anmeldeschluss: 6.5.)

- „Offingen: Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel und Spaß bei jedem Wetter“. Tipps und kreative Anregungen für Bewegungs-ideen mit Alltags- und Naturgegenständen, die auch bei Regen die Sonne scheinen lassen. Richtig angezogen macht Bewegung im Freien bei jedem Wetter Spaß. Termin Freitag, 10. Mai 9.30 bis 11 Uhr (Anmeldeschluss: 3.5.) (AZ)

## Vom Kultcomputer und Retroliebe

Der Commodore Amiga hatte in den 80er- und 90er-Jahren viele Fans. Der Günzburger Martin Becker hat seine Faszination hierfür wiederentdeckt. Über das Fanmagazin.

Von Celine Theiss

**Günzburg** Turrigan, Lionheart und Apidya – Kindern der 80er- und 90er-Jahre könnten diese Namen etwas sagen, denn es handelt sich um Spiele für den Kultcomputer Commodore Amiga. Auch heute noch fasziniert das Gerät weltweit Menschen. Der Günzburger Martin Becker ist einer von ihnen. Um Gleichgesinnte zu finden, startete er gemeinsam mit seinem Freund Andy Brenner vor wenigen Jahren eine Facebook-Gruppe – mit großem Erfolg. Daraus entwickelten sich eine eigene große deutschlandweite Community und das Fanmagazin Amiga Germany. Doch es war ein weiter Weg dahin.

Der 47-jährige Familienvater und hauptberuflicher Arbeitstherapeut erzählt, dass er zwischenzeitlich gar nichts mehr mit dem Kultcomputer zu tun habe. In den frühen 90ern, sagt Becker, habe er damit angefangen, auf dem Amiga Spiele zu spielen. Schließlich hätten damals auch viele seiner



Der Günzburger Martin Becker ist ein Fan des Kultcomputers Commodore Amiga, im Hintergrund zu sehen, und hat mit einem Freund das Fanmagazin „Amiga Germany“ ins Leben gerufen.



Bereits die 10. Auflage des Fanzines ist erschienen. Fotos: Celine Theiss, Martin Becker

## Von Erinnerungen zur Realität

Freunde in ihrer Freizeit damit „gezockt“. „Dadurch sind damals Freundschaften fürs Leben entstanden“, erklärt Becker. Er selbst besuchte als Kind regelmäßig den Amiga-Shop in Günzburg, der ein Teil des Waffengeschäfts Sauter war. Doch dann brach ein neues Zeitalter auf, die Computer wurden leistungsstärker und Spielkonsolen von Nintendo oder die Playstation verdrängten zunehmend den PC von diesem Markt. Und so verschwand auch der Amiga-Laden aus der Großen Kreisstadt.

Viele Jahre sind ins Land gegangen, Becker hatte dabei immer die schönen Erinnerungen an seine Kindheit im Kopf. Nur durch einen Zufall hat er zurück zu seiner Kindheitsliebe gefunden. Denn der Besitzer des Waffengeschäfts und des Amiga-Shops erlitt einen Schlaganfall und wurde in einem Pflegeheim untergebracht. Das Geschäft musste schließen und die alten Lagerbestände aufgelöst werden. Dort offenbarten sich Becker einige Schätze. In den Räumlichkeiten hat er etliche Amiga-Systeme, zahlreiche Amiga 500, 600, ein Amiga 2000, ein Amiga 3000, dazu unendlich viele Leerdisketten, Dutzende originalverpackte Ami-

ga-Spiele, Software, Zusatzhardware, Monitore und Bücher gefunden. Der 47-Jährige bewahrte das alles vor der Entsorgung, einiges verkaufte er weiter, das ein oder andere durfte er behalten. Dieser Tag im Jahr 2021 hat seine Liebe zum Amiga neu entfacht.

Gemeinsam mit seinem Freund Andy Brenner, der in der Retroszene bekannt ist, startete er auf dem sozialen Netzwerk Facebook eine Gruppe, um sich über das Amiga-Thema auszutauschen. Diese Gruppe ist seitdem zu einer richtigen Community gewachsen. Mit fast 10.000 Mitgliedern ist sie eine der aktivsten Gruppen in Deutschland. Schließlich entschieden er und sein Kumpel sich dazu, ihr Wissen rund um den Computer und seine Spiele in Textform festzuhalten, und riefen das Fanzine *Amiga Germany* ins Leben, wel-

ches viermal jährlich erscheint. Zuerst starteten sie zu zweit, die Arbeit hierfür wurde ihnen aber schnell zu viel. Mittlerweile sind sie laut Becker, der hauptverantwortlich für den Inhalt des Magazins ist, sieben Redakteure, die Texte liefern. Kürzlich ist die 10. *Amiga Germany*-Auflage erschienen.

Grundsätzlich würden sie inhaltlich viel ausprobieren. Mal sind Interviews mit den damaligen Entwicklern im Heft, mal sind es einfache Spiele-Reviews, und ein anderes Mal sind Hardware-Tipps im Blatt. Zwischen 1000 und 1250 Ausgaben verkauft das Team mit jeder Auflage. Viel werfe es zwar nicht ab, „aber dafür machen wir es ja nicht“. „Mir macht es einfach unheimlich viel Spaß, Geschichten zu erzählen“, erzählt der 47-Jährige. Er hätte sich zuvor niemals er-

träumen lassen, mit den „Rockstars der Szene“ irgendwann einmal Kontakt zu haben. Einer von ihnen ist AmigaBill, ein US-amerikanischer Amiga-Streamer, der in der Szene „fast schon ein Superstar“ ist. Becker hat mit ihm unter anderem über die Unterschiede zwischen den amerikanischen und den deutschen Fans gesprochen.

Seitdem Becker und sein Team das Magazin betreiben, haben sie auch die ein oder andere kuriose Situation erlebt. In der Szene kam vor einiger Zeit die Nachricht auf, dass der Rainbow-Arts-Programmierer Axel Hellwig gestorben sei, also haben sie das in einem ihrer *Amiga-Germany*-Ausgaben berichtet. Als sie schließlich auf der Amiga 38 mit einem eigenen Stand waren, laut Becker „das weltweit größte Amiga-Event überhaupt“, stand der Mann mit dem entspre-

chenden Heft in der Hand vor ihnen: quicklebendig. Hellwig hätte es mit Humor genommen und mit den Verantwortlichen des Magazins über seinen Werdegang gesprochen, etwa über seinen Durchbruch mit dem Videospiel Powerstyx oder seinem ersten Rainbow-Arts-Spiel „Danger Freak“.

All diese Gespräche und Begegnungen treiben Becker und sein Team weiter an, dieses Magazin zu betreiben. „So wie das aussieht, hört es nicht mehr so schnell auf“, sagt Becker mit einem Lächeln auf den Lippen. Viel größer werden wollen sie nicht. Dafür, dass sie alle das nebenberuflich betreiben, sind sie gut ausgelastet. Das ganze Team arbeite mit großer Leidenschaft an jedem Heft. Und: „Es gibt noch viele Geschichten, die erzählt werden möchten“, ist sich der 47-Jährige sicher.

## Chorgemeinschaft singt sich durch den Frühling

Beim Frühlingskonzert nimmt die Chorgemeinschaft Waldstetten das Publikum auf eine beschwingte Reise durch die erfrischende Jahreszeit.

**Waldstetten** Als Höhepunkt des Jahres fand in der LCV-Halle das Frühlingskonzert der Chorgemeinschaft Waldstetten mit dem Thema „Tanz in den Frühling“ statt. Mitwirkende waren der Schulchor der Grundschule Waldstetten unter der Leitung von Julia Lerch und der Kreativchor Waldstetten.

Die Chorgemeinschaft Waldstetten, geleitet von Chorleiter Guido Thomas, marschierte von hinten durch den frühlinghaft geschmückten Saal zur Bühne, mehrstimmig und fröhlich singend: „Alle Vögel sind schon da“ und überraschte damit das Publikum im voll besetzten Saal. Die erste Vorsitzende des Chors, Iris Bucher, begrüßte Sänger und Sängerinnen, Gäste und Ehrengäste. Nach „Wenn der Frühling kommt“

räumte der Chor die Bühne für die Kinder der Grundschule Waldstetten, die das Publikum mit der „Schulhymne“, „Dein Lachen macht glücklich“ und „In der Musik sind wir zuhause“ begeisterte. Tosender Beifall zollte den Kindern und ihrer Aufführung Lob. Beeindruckend professionell führten die Kinder selbst durch ihr Programm, erklärten Lieder und das Wirken ihres Chors.

Weiter sang sich die Chorgemeinschaft mit frühlingshafter Schwereelosigkeit gekonnt durch Lieder wie „Der alte Kirschbaum“, „Frühlingsgruß“, „In schönen Maientagen“ und „Süß Liebe liebt den Mai“ und nahm das Publikum mit auf eine beschwingte Reise durch diese erfrischende Jahreszeit. Der Kreativchor Waldstetten unter Leitung von Katrin Lipowsky-Mader,



Die Chorgemeinschaft in Waldstetten veranstaltete ein sehr gut besuchtes Frühjahrskonzert. Foto: Willi Demel

die den Chor mit schwungvollem Klavierspiel mitriss, glänzte nach der Pause mit feurig vorgetragenen Liedern wie „Ein Licht in dir geborgen“ und „A Million

Dreams“. Mit „Super Trouper“ von Abba schlossen sie ihren Beitrag ab und wurden mit donnerndem Applaus belohnt.

Die beiden langjährigen Sänger

der Chorgemeinschaft, Georg Ganser und Anita Schlecker, wurden für 60 Jahre und 25 Jahre Zugehörigkeit geehrt und mit Urkunden belohnt.

Die Chorgemeinschaft Waldstetten brachte neuen Schwung mit „Tiritomba“ und tanzte sich mit frohen Liedern durch den Frühling, der Aufruf zum Mitschunkeln wurde angenommen. Es ging „Über Stock und über Stein“ in das Glück hinein. Das letzte Lied „Glück ist“ berührte das Publikum sehr, die Aussagekraft des Textes, mehrstimmig vorgetragen, berührte jedes Herz. Dem Verlangen nach Zugabe wurde mit dem Schunkellied „Tulpen aus Amsterdam“ entsprochen, zu dem das Publikum mithilfe der ausgelegten Liedtexte begeistert mitsang und schunkelte. (AZ)